

Die Republik der

P H I L I P P I N E N

Ihr Erfolgsstandort in Südostasien



# Inhalt

<b>Günther H. Oettinger</b>	
Südostasien und der deutsche Südwesten	3
<b>Delia Domingo Albert</b>	
Die Philippinen – ein Partner Deutschlands	4
<b>Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler</b>	
Einzigartige Chancen für Investoren	5
Auf einen Blick	6
Tuloy po kayo – welcome – willkommen!	7
Die Republik der Philippinen	8
Land und Leute	9
Geschichte	10
Politik	11
Wirtschaft	12
Außenhandel	13
Staatshaushalt und Steuern	14
Arbeitsmarkt	15
Bildung	16
Infrastruktur	17
Tourismus	18
Deutschland und die Philippinen	19
Ihre Ansprechpartner	20
Der Honorargeneralkonsul für Baden-Württemberg und Hessen	21
Quellen	22



## Südostasien und der deutsche Südwesten



**Günther H. Oettinger**  
Ministerpräsident  
des Landes Baden-Württemberg

**Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,**

die Republik der Philippinen gehört zu den erfreulichen Beispielen der jüngsten Weltgeschichte. Einst Kolonialgebiet und später autonome Diktatur, präsentiert sich der pazifische Inselstaat seit nunmehr zwei Jahrzehnten als moderne und stabile Demokratie. Die in diesem Zeitraum konsequent vorangetriebene Liberalisierung hat dem Land zudem einen anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung beschert, der an die Bundesrepublik der 50er- und 60er-Jahre erinnert.

Tatsächlich gibt es zwischen Deutschland und den Philippinen eine ganze Reihe weiterer Gemeinsamkeiten. Mit einer Bevölkerung von rund 80 Millionen und einer ähnlichen Gesamtfläche gehört das einzige christliche Land Südostasiens zur selben Größenordnung wie wir selbst, wenn auch mit umgekehrten Vorzeichen in der demografischen Entwicklung. Zudem zählt Deutschland heute zu den zehn wichtigsten Handelspartnern der Philippinen und bei der Entwicklungszusammenarbeit sogar zu den drei wichtigsten Partnern neben Japan und den USA.

Was viele Menschen auf den Philippinen aber emotional mit unserem Land verbindet, ist die Geschichte – und der Name José Rizal. Im Jahr 1887 publizierte der junge philippinische Arzt in Berlin seinen politischen Roman „Noli me tangere“ („Rühr mich nicht an“) und legte damit den Grundstein für die Unabhängigkeitsbewegung, die ein Jahrzehnt später zum Ende der spanischen Kolonialherrschaft führen sollte. Von Berlin aus führt die Spur zurück nach Baden-Württemberg,

wo José Rizal in Heidelberg Medizin studierte. Diese wichtigen Lebensstationen seines Nationalhelden hat das philippinische Volk nicht vergessen.

Das ausgezeichnete Verhältnis zum deutschen Südwesten der Gegenwart ist freilich überwiegend unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu sehen. Mehr als 7.000 philippinische Staatsangehörige und noch mehr Deutsche philippinischer Herkunft leben heute in Baden-Württemberg und Hessen, viele davon schon in den 70er-Jahren als Ärzte oder Krankenschwestern eingewandert. Umgekehrt entdecken immer mehr Unternehmer und auch engagierte Arbeitnehmer aus dem Südwesten, welche Chancen ihnen ein dynamischer Wachstumsmarkt wie die Philippinen im Wirtschaftsraum Südostasien eröffnet – gerade in so traditionellen Kompetenzfeldern wie dem Maschinenbau.

Die vorliegende Broschüre zeigt eine Momentaufnahme dieser aufstrebenden Volkswirtschaft. Was sie nicht zeigen kann, sind die grenzenlose Schönheit dieses Landes und die Herzlichkeit seiner Bewohner. Beides vor Ort zu erfahren, bleibt Ihnen ganz persönlich überlassen.

Günther H. Oettinger

# Die Philippinen – ein Partner Deutschlands



**Delia Domingo Albert**  
Botschafterin und  
Generalbevollmächtigte der Republik  
der Philippinen in Deutschland

## Sehr verehrte Damen und Herren, verehrte Freunde in Deutschland,

es sind die gemeinsamen Grundwerte der Freiheit und sozialen Gerechtigkeit, die Deutschland und die Philippinen in dem erfolgreichen Bemühen vereinen, die Herausforderungen ihrer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zu meistern. Zahlreiche Kontakte, sowohl auf Regierungsebene wie auch auf geschäftlicher und privater Ebene, haben die bilateralen Beziehungen und die Zusammenarbeit unserer beiden Länder gefestigt. Diese direkte Verbindung zwischen den Menschen und Kulturen bildet heute das solide Fundament der deutsch-philippinischen Freundschaft.

Zwar wurden offizielle diplomatische Beziehungen zwischen beiden Nationen erst 1955 aufgenommen, doch persönliche Kontakte können bis zur allerersten Begegnung Europas mit den Philippinen zurückverfolgt werden. Schon 1521 trafen mit Ferdinand Magellan drei deutsche Expeditionsmitglieder auf den Inseln ein – denn zu den Finanziers dieser historischen Expedition zählte auch der Augsburger Bankier Jakob Fugger. Er steht damit gewissermaßen am Anfang der langen Reihe großer deutscher Investoren auf den Philippinen!

Im Laufe der Jahre hat die Globalisierung viele Länder näher zusammengebracht. Das gilt natürlich auch für Deutschland und die Philippinen. Seit der Unterzeichnung des Handelsvertrages vor fünfzig Jahren entwickelten sich die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen sehr schnell, und Deutschland wurde rasch der wichtigste Handelspartner der Philippinen

in Europa. Die deutsche Präsenz auf den Philippinen findet sich in der Infrastruktur, in dienstleistungsorientierten Branchen sowie im Handel. Etwa 100 deutsche Unternehmen sind bereits auf den Philippinen ansässig.

Mit dem Auftreten regionaler Organisationen wie ASEAN und der Europäischen Union wurden die globalen Märkte größer und vernetzter. Gerade diese beiden Wirtschaftsräume sind so wachstumsstark wie kaum eine andere Region der Erde, und die Mitgliedschaft unserer Länder in den beiden Staatengemeinschaften hat die deutsch-philippinischen Beziehungen weiter gestärkt.

Mit dem vorliegenden, kurzen Exposé möchten wir Ihnen die Philippinen als attraktiven Wirtschaftsstandort näherbringen. Im Namen der philippinischen Botschaft in Berlin danke ich Herrn Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler, dem Honorargeneralkonsul der Philippinen in Baden-Württemberg und Hessen, für dieses Pionierprojekt, das wir gerne unterstützen. Denn es fördert nicht nur die bilateralen politischen Beziehungen, sondern – was noch wichtiger ist – auch die wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen unseren Ländern und Völkern.

Delia Domingo Albert



# Einzigartige Chancen für Investoren



**Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler**  
Honorargeneralkonsul der Republik der Philippinen  
für Baden-Württemberg und Hessen

**Verehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde der Philippinen,**

der Blick nach Südostasien ist heute wieder – und mehr denn je – ein Blick in die wachstumsstärkste Wirtschaftsregion unserer Erde. Denn trotz Asienkrise, SARS und globaler Konjunkturlaute sind die Tiger der 80er- und 90er-Jahre nicht etwa in die Jahre gekommen, sondern mit den Jahren Schritt für Schritt gereift. Aus schnellem Wachstum ist robustes Wachstum geworden, aus erfolgreichen Einzelstaaten ein eng vernetzter Wirtschaftsraum.

Für deutsche Unternehmen bieten sich hier große Chancen: vom Waren- und Know-how-Export bis hin zur klassischen Lohnfertigung. Investitionsgüter und Technik „made in Germany“ sind überall in dieser Boomregion gefragt.

Nirgends aber gibt es für den Zugang zum südostasiatischen Markt so günstige Voraussetzungen wie in der Republik der Philippinen. Das Land der 7.000 Inseln ist wie kein anderes von den genannten Negativentwicklungen verschont geblieben und hat seine Erfolgsgeschichte kontinuierlich fortgesetzt. Neben der stabilen Binnenwirtschaft trägt dazu ganz wesentlich ein wachsender Strom an Auslandsinvestitionen bei – und dafür gibt es gute Gründe.

Die Republik der Philippinen hat nicht nur vorbildliche Regelungen in puncto Investorenschutz, Besteuerung und Arbeitsrecht geschaffen. Dank ihrer historisch engen Bindung an den westlichen Kulturkreis bildet sie auch hinsichtlich Sprache, Bildungs- und Wertesystem einen natürlichen Brückenkopf im

Großraum Asien-Pazifik. Deutsche Unternehmen finden hier für ihre Mitarbeiter und Geschäftsniederlassungen eine optimale Infrastruktur vor. Und sie finden, einzigartig in der Region, ein großes Reservoir an hoch qualifizierten englischsprachigen Arbeitskräften.

Es ist daher kein Zufall, dass gerade Zukunftsmärkte wie die Informationstechnologie und IT-gestützte Dienstleistungen zu den wichtigsten Wachstumsbranchen auf den Philippinen zählen. Von der Datenerfassung über die Digitalisierung von Medien bis hin zur Softwareprogrammierung gibt es Beispiele für deutsches Engagement. Besonders interessant sind überdies die Bereiche Lebensmittelverarbeitung, Pharmazie, Kfz-Teile und Umweltschutz.

Doch machen Sie sich am besten selbst ein Bild davon, wo Ihre Chancen liegen. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die wichtigsten Daten, Trends und Ansprechpartner zusammengestellt. Informieren Sie sich jetzt über die Republik der Philippinen, und entdecken Sie ein Land mit vielen Möglichkeiten!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

Ihr  
Gerhard Zeidler

# Auf einen Blick



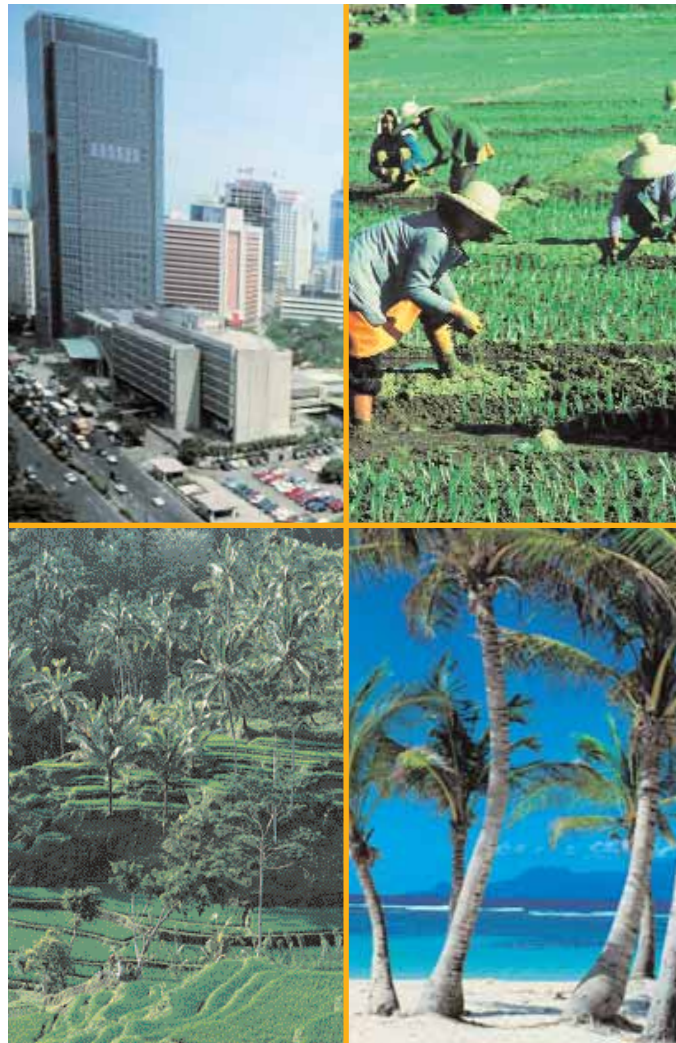
## Bundesrepublik Deutschland

## Republika ng Pilipinas

Horst Köhler	<b>Präsident(in)</b>	Gloria Macapagal-Arroyo
Berlin (3,4 Mio. Einwohner)	<b>Hauptstadt</b>	Manila (11,5 Mio. Einwohner)
3. Oktober	<b>Nationalfeiertag</b>	12. Juni
357.023 km <sup>2</sup>	<b>Landesfläche</b>	299.764 km <sup>2</sup>
107.000 km <sup>2</sup>	<b>Bewaldete Fläche</b>	58.000 km <sup>2</sup>
Zugspitze (2.962 m)	<b>Höchster Punkt</b>	Mount Apo (2.954 m)
16 Bundesländer	<b>Verwaltungseinheiten</b>	79 Provinzen
82,4 Mio.	<b>Bevölkerungszahl</b>	86,2 Mio.
231 Einwohner pro km <sup>2</sup>	<b>Bevölkerungsdichte</b>	288 Einwohner pro km <sup>2</sup>
-0,1 %	<b>Bevölkerungswachstum</b>	2,2 %
14 %	<b>Einwohner unter 15 Jahren</b>	36 %
27.220 €	<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf</b>	916 €
10,5 %	<b>Arbeitslosenquote</b>	8,0 %
77 Jahre	<b>Lebenserwartung</b>	69 Jahre
99,1 %	<b>Alphabetisierungsgrad</b>	95,1 %
32 %	<b>Katholiken</b>	83 %
31 %	<b>Protestanten (inkl. Philippinische Kirche)</b>	9 %
4 %	<b>Muslime</b>	5 %
578 Autos pro 1.000 Einwohner	<b>Motorisierungsgrad</b>	34 Autos pro 1.000 Einwohner
231.581 km	<b>Straßennetz</b>	42.419 km
19	<b>Großflughäfen</b>	10
Frankreich	<b>Wichtigster Handelspartner</b>	USA
115 Liter	<b>Bierverbrauch pro Kopf</b>	15 Liter

Stand: 2005

# Tuloy po kayo – welcome – willkommen!



„Jeder soll auf seine Kosten kommen,  
ob er schon einmal hier gewesen ist oder nicht,  
ob man erwarten kann, ihn jemals als Gast  
erneut begrüßen zu dürfen oder nicht,  
ob er nun ein gelegentlicher Besucher der Stadt ist  
oder Ausländer, Freund, Feind, Filipino, Spanier,  
arm oder reich; man bemüht sich redlich,  
jeden wieder glücklich und  
zufrieden gehen zu lassen.“

*Dr. José Rizal (philippinischer Schriftsteller und Nationalheld, 1861–1896),  
Noli me tangere*

# Die Republik der Philippinen





# Land und Leute

## Geografie

<b>Landesfläche</b>	
in km <sup>2</sup>	299.764
Inseln gesamt	7.107
davon bewohnt	860

### Hauptinselgruppen

Norden	Luzon
Mitte	Visayas
Süden	Mindanao
Westen	Palawan

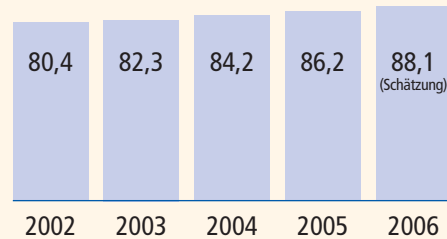
### Ausdehnung (in km)

Nord-Süd	1.850
Ost-West	965
Küstenlinie	36.289

### Höchster Punkt (in m)

Mount Apo	2.954
-----------	-------

## Bevölkerungszahl (in Mio.)



## Größte Städte

Manila (Hauptstadt)	11,5 Mio.
Cebu	1,4 Mio.
Davao	1,2 Mio.
Zamboanga	0,6 Mio.
Cagayan de Oro	0,5 Mio.
Bacolod	0,5 Mio.
Iloilo	0,4 Mio.

## Klima

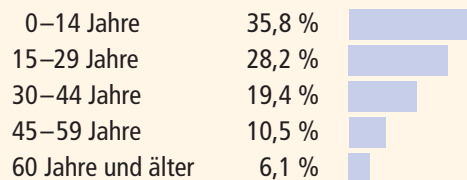
### Zone und Jahreszeiten

Tropisches Meeresklima mit Trockenzeit von November bis April (Nordost-Monsun) und Regenzeit von Mai bis Oktober (Südwest-Monsun)

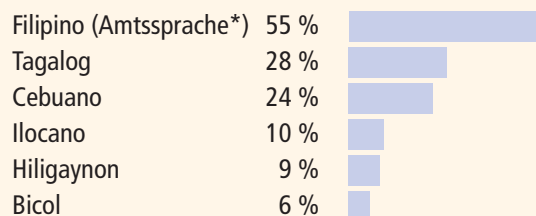
### Temperaturen

Jahresdurchschnitt	27 °C
Jahresschwankungen	21–32 °C
Wärmster Monat	Mai
Kühlster Monat	Januar

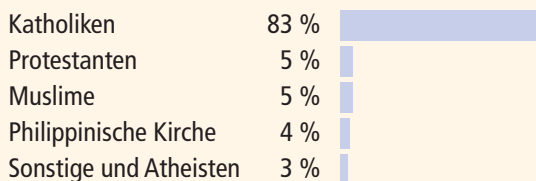
## Altersstruktur



## Sprachen



## Religion



\*Englisch ist zweite Amtssprache und wird vom größten Teil der Bevölkerung fließend gesprochen (siehe Seite 16, Bildung). Insgesamt sind 988 verschiedene Sprachen auf den Philippinen offiziell registriert.

# Geschichte

- 300 v. Chr. Einwanderung malaiischer Völkerstämme, Vorfahren der meisten heutigen Filipinos, auf die bereits seit 20.000–50.000 Jahren besiedelten Inseln
- 600 n. Chr. Erste Handelsbeziehungen mit China
- 700 Verwaltung der Inselgruppe durch indonesisch-malaiische Handelsreiche
- 1200 Erste Handelsbeziehungen mit Japan
- 1380 Islamisierung durch arabische Gelehrte
- 1521 Besitznahme für Spanien durch Ferdinand Magellan
- 1543 Benennung der Inselgruppe nach dem spanischen König Philipp II.
- 1565 Beginn der spanischen Kolonialherrschaft und Christianisierung
- 1572–1815 Spanisches Handelsmonopol zwischen Asien und Amerika mit Manila als Verbindungshafen („Galeonenhandel“)
- 1892 Gründung der Unabhängigkeitsbewegung Liga Filipina durch Dr. José Rizal
- 1898 Ende der spanischen Kolonialherrschaft, Verkauf der Philippinen an die USA
- 1916 Teilautonomie durch den Jones Act
- 1935 Erste Verfassung, Gründung des „Commonwealth of the Philippines“
- 1941–1945 Besetzung durch Japan
- 1946 Unabhängigkeit, Beginn eines starken wirtschaftlichen Aufschwungs
- 1965 Präsidentschaft von Ferdinand Marcos, wachsende soziale Unruhen
- 1967 Gründungsmitglied der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN)
- 1986 Unblutiger Machtwechsel und Wahl von Corazon Aquino zur Präsidentin, Annahme einer neuen, demokratischen Verfassung per Volksabstimmung
- 1992 Einleitung von Wirtschaftsreformen durch den neuen Präsidenten Fidel Ramos
- 1995 Gründungsmitglied der Welthandelsorganisation (WTO)
- 1996 Autonomie der muslimischen Region auf der südlichen Hauptinsel Mindanao
- 1998 Wahl von Joseph Estrada zum Präsidenten
- 2001 Rücktritt Estradas und Ernennung von Gloria Macapagal-Arroyo zur Präsidentin
- 2004 Bestätigung der Regierung Arroyo bei den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen
- 2006 Abschaffung der Todesstrafe auf den Philippinen



# Politik

## Politisches System

Rechtsgrundlage	Verfassung vom 2. Februar 1987
Staatsform	Präsidentialrepublik
Staatsoberhaupt	Präsident (zugleich Regierungschef), direkt gewählt für 6 Jahre
Parlament	Kongress aus zwei Kammern nach Vorbild der USA <ul style="list-style-type: none"> <li>• Senat: 24 Mitglieder, gewählt für 6 Jahre (Teilwahl alle 3 Jahre)</li> <li>• Repräsentantenhaus: max. 261 Abgeordnete, gewählt für 3 Jahre</li> </ul>

## Regierung

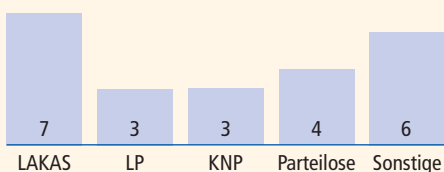
Präsidentin	Gloria Macapagal-Arroyo
Vizepräsident	Noli de Castro
Kabinett	20 Minister, ernannt von der Präsidentin für die Ressorts Agrarreform, Arbeit, Äußeres, Bildung & Kultur, Energie, Finanzen, Gesundheit, Infrastruktur, Inneres, Justiz, Landwirtschaft, Management, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales, Tourismus, Umwelt, Verkehr & Kommunikation, Verteidigung, Wirtschaft, Wissenschaft & Technik



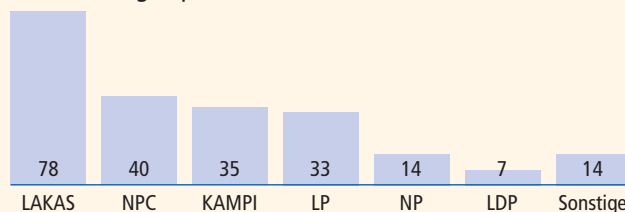
Gloria Macapagal-Arroyo  
Präsidentin

## Parteien und Mehrheitsverhältnisse

Sitzverteilung Senat\*



Sitzverteilung Repräsentantenhaus



Stand: August 2006 - LAKAS: Regierungsbündnis aus National Union of Christian Democrats (NUCD) und United Muslim Democratic Party (UMDP) - NPC: National People's Coalition - KAMPI: Kabalikat ng Malayang Pilipino (Partnership of Free Filipinos) - LP: Liberal Party - NP: Nacionalista Party - LDP: Laban ng Demokratikong Pilipino (Democratic Filipino Struggle) - KNP: Koalisyon ng Nagkakaisang Pilipino (Coalition of United Filipinos) - \*Derzeit sind nur 23 Sitze vergeben, da der gewählte Senator Noli de Castro inzwischen das Amt des Vizepräsidenten innehat.

## Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (Auszug)

ADB	Asiatische Entwicklungsbank	ICC	Internationale Handelskammer
APEC	Wirtschaftsforum für asiatisch-pazifische Zusammenarbeit	IDA	Internationale Entwicklungsorganisation
ASEAN	Gemeinschaft der südostasiatischen Länder	IFC	Internationale Finanzkorporation
ASEF	Asien-Europa-Stiftung	ILO	Internationale Arbeitsorganisation
FEALAC	Ostasien-Lateinamerika-Forum	IWF	Internationaler Währungsfonds
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)	UN	Vereinte Nationen
		WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
		WTO	Welthandelsorganisation

# Wirtschaft

## Währung und Umrechnungskurs

1 Philippinischer Peso (₱)	= 100 Centavos
1 €	= 66,23 ₱ (November 2006)

Wirtschaftliche Eckdaten	2002	2003	2004	2005	2006 (Prognose)
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>					
in Mrd. ₱	3.959,6	4.299,9	4.843,5	5.418,8	6.100,0
in Mrd. €	81,3	70,1	66,5	78,9	88,5
Reales Wachstum in %	4,6	4,7	6,1	5,1	5,0
<b>BIP pro Kopf</b>					
in ₱	49.231	52.241	57.524	62.864	69.240
in €	1.010	852	790	916	1.005
Reales Wachstum in %	1,9	2,3	3,7	2,1	2,9
<b>Inflationsrate</b>					
in %	3,1	3,0	5,4	7,6	7,0

## Wirtschaftszweige: Anteil am BIP

### Agrarsektor (ca. 18 %)

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 18,4 %

### Industriesektor (ca. 33 %)

Produzierendes Gewerbe 23,4 %

Baugewerbe 4,4 %

Öffentliche Versorgung 3,7 %

Bergbau 1,2 %

### Dienstleistungssektor (ca. 49 %)

Handel 14,4 %

Private Dienstleistungen 10,8 %

Transport, Logistik, Kommunikation 7,7 %

Öffentliche Verwaltung 7,6 %

Finanzdienstleistungen 5,0 %

Immobilien 3,9 %

## Wichtigste Wachstumsbranchen:

Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie:

Telekommunikation:

IT-gestützte Dienstleistungen:

Gesundheit, Pharmazie, Medizintechnik:

Kfz-Teile-Industrie:

Energie und Umweltschutz:

## Aktuelle Geschäftschancen

Abfüll- und Verpackungsanlagen, Lebensmittelverarbeitung

Import und Handel mit Mobiltelefonen

Outsourcing (www.eitsc.com)

Abfüll- und Verpackungsanlagen, Medikamentenhandel, Biotechnologie

Auftragsfertigung

Privatisierung des staatlichen Energieversorgers Napocor



# Außenhandel

Gesamtvolumen	2002	2003	2004	2005
<b>Einfuhren</b>				
in Mrd. ₱	1.827,7	2.031,9	2.527,9	2.612,0
in Mrd. €	37,5	33,2	35,2	38,1
Veränderung in %	+ 6,0	+ 5,9	+ 10,6	+ 5,3
<b>Ausfuhren</b>				
in Mrd. ₱	1.816,3	1.962,0	2.223,7	2.272,6
in Mrd. €	37,3	32,0	31,2	33,1
Veränderung in %	+ 9,2	+ 2,8	+ 9,7	+ 3,9
<b>Außenhandelsbilanz</b>				
in Mrd. ₱	- 11,4	- 69,9	- 304,2	- 339,4
in Mrd. €	- 0,2	- 1,2	- 4,0	- 4,9

## Einfuhren nach Warengruppen (2005)

Elektronik	47,0 %	
Brennstoffe, chemische Erzeugnisse	21,3 %	
Industriemaschinen und -ausrüstungen	4,7 %	
Nahrungsmittel	4,2 %	
Transportausrüstungen	3,8 %	
Eisen und Stahl	3,0 %	
Sonstige	16,0 %	

## Ausfuhren nach Warengruppen (2005)

Elektronik	69,1 %	
Kleidung	5,6 %	
Agrarprodukte	4,9 %	
Maschinen und Fahrzeuge	4,4 %	
Sonstige	16,0 %	

## Einfuhren nach Ländern (2005)

USA	17,7 %	
Japan	17,0 %	
Singapur	8,0 %	
Taiwan	7,5 %	
China	6,4 %	
Südkorea	4,9 %	
Saudi-Arabien	4,9 %	
Hong Kong	4,2 %	
Malaysia	3,8 %	
Deutschland	2,4 %	
Andere	23,2 %	








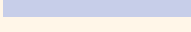
## Ausfuhren nach Ländern (2005)

USA	18,0 %	
Japan	17,5 %	
China	9,9 %	
Niederlande	9,8 %	
Hong Kong	8,1 %	
Singapur	6,6 %	
Malaysia	6,0 %	
Taiwan	4,6 %	
Südkorea	3,4 %	
Deutschland	3,3 %	
Andere	12,8 %	





# Staatshaushalt und Steuern

Staatshaushalt	2002	2003	2004	2005	2006 (Prognose)
<b>Gesamtvolumen</b>					
in Mrd. ₱	778,0	826,5	886,8	942,5	1.032,0
in Mrd. €	16,0	13,5	12,7	13,7	15,7
<b>Defizit</b>					
in Mrd. ₱	212,7	199,9	187,1	146,8	80,2
in Mrd. €	4,4	3,3	2,7	2,1	1,2
in % des BIP	5,2	4,6	3,9	2,7	1,3

## Verteilung der Haushaltsausgaben (2005)

Schuldendienst	34,1 %	
Bildung	14,7 %	
Innere Sicherheit	5,9 %	
Infrastruktur	5,9 %	
Soziales und Gesundheit	5,8 %	
Verteidigung	4,8 %	
Landwirtschaft	2,8 %	
Sonstige	26,0 %	

## Verteilung der Haushaltseinnahmen (2005)

Einkommen- und Körperschaftsteuern	41,4 %	
Umsatz- und Verbrauchsteuern	29,4 %	
Zölle und Handelssteuern	19,3 %	
Grundsteuern	0,1 %	
Nicht steuerbedingte Einnahmen	9,8 %	

## Wichtigste Steuersätze

Körperschaftsteuer	32 %	bzw. 0/5 % in Sonderwirtschaftszonen (s. u.)
Umsatzsteuer	10 %	
Einkommensteuer	0–35 %	für Ausländer mit Wohnsitz und Arbeitsverhältnis im Inland
	25 %	für Ausländer ohne Wohnsitz und Arbeitsverhältnis im Inland

## Steuervorteile für Investoren

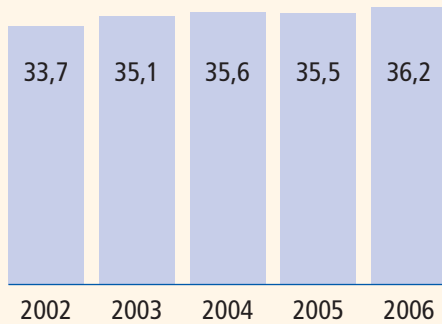
Auf den Philippinen bestehen 96 Sonderwirtschaftszonen („Special Economic Zones“), in denen ausländische Unternehmen steuerliche Vorteile in Anspruch nehmen können. Dazu gehört insbesondere eine vier- bis achtjährige Befreiung von der Körperschaftsteuer, nach deren Ablauf ein pauschaler Steuersatz von 5 % der Bruttoeinnahmen erhoben wird. Arbeits- und Schulungskosten sind dabei abzugsfähig.

Auch außerhalb der ausgewiesenen Sonderwirtschaftszonen sind Steuerbefreiungen möglich, sofern Investitionen in einer Branche getätigt werden, die im jährlich veröffentlichten „Investment Priorities Plan“ als förderwürdig eingestuft ist. Im Jahr 2006 zählen dazu unter anderem IT und IT-gestützte Dienstleistungen, Elektronik, Fahrzeugteile, Baustoffe, Möbel, Geschenkartikel, Bekleidung, Lebensmittel, Fischverarbeitung und ökologische Landwirtschaft.



# Arbeitsmarkt

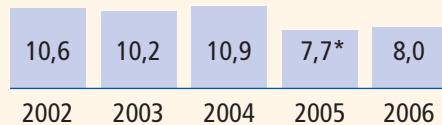
Arbeitsbevölkerung (in Mio.)



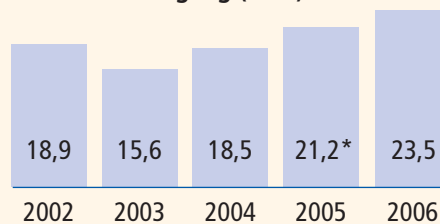
Verteilung der Arbeitsbevölkerung (2006)

<b>Agrarsektor</b>	
in Mio.	11,8
in %	35,6
<b>Industriesektor</b>	
in Mio.	5,1
in %	15,1
<b>Dienstleistungssektor</b>	
in Mio.	16,4
in %	49,3

Arbeitslosenquote (in %)



Unterbeschäftigung (in %)



\*Seit April 2005 gelten für Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung neue Definitionskriterien.

Lohnniveau	in ₱	in €
Jährliches Durchschnittseinkommen pro Familie	147.888,0	2.249,6
<b>Gesetzlicher Mindestlohn pro Tag (Region Manila)</b>		
Landwirtschaft und Kleinbetriebe	263	4,0
Andere Branchen	300	4,6

## Gewerkschaften

### Organisationsformen

Landesweite Arbeitnehmerverbände	10
Industriegewerkschaften	129
Betriebs- und Regionalgewerkschaften	11.174

### Organisationsgrad

gemessen an abhängig Beschäftigten	13 %
gemessen an der gesamten Arbeitsbevölkerung	6 %

### Tarifvertragliche Bindung

gemessen an abhängig Beschäftigten	2 %
gemessen an der gesamten Arbeitsbevölkerung	1 %

# Bildung

Schulbildung und Berufsausbildung besitzen auf den Philippinen traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Das belegen unter anderem der ausgesprochen hohe Alphabetisierungsgrad sowie der hohe Anteil an privaten Schulen und Hochschulen. Die Philippinen sind das drittgrößte englischsprachige Land der Welt, da praktisch die gesamte Bevölkerung zweisprachig aufwächst. Das Bildungssystem ist nach amerikanischem Vorbild aufgebaut.

## Sprachkenntnisse

Alphabetisierungsgrad	95,1 %	Die Philippinen gehören weltweit zu den Ländern mit der geringsten Analphabetenrate
Englisch	93,5 %	(zweite Amtssprache neben Filipino)
Spanisch	0,6 %	(dritte Amtssprache bis 1987)
Deutsch	N. N.	(Sprachkurse werden vom Goethe-Institut Manila angeboten)














## Bildungssystem

Grundschule „Elementary education“	6 Jahre	= allgemeine Schulpflicht
Weiterführende Schule „Secondary education“	4 Jahre	
Hochschule „Higher education“	4 Jahre	(oder länger, z. B. für Ingenieurwesen, Jura, Medizin)

## Studierende nach Hochschularten

Gesamt	2.420.856
davon an staatlichen Hochschulen	829.181
davon an privaten Hochschulen	1.591.675
Absolventen pro Jahr	ca. 400.000

## Studierende nach Fachrichtungen

Betriebswirtschaft	23,0 %	
Erziehungswissenschaften	16,7 %	
Ingenieurwesen	14,6 %	
Humanmedizin	13,2 %	
Mathematik/Informatik	10,8 %	
Agrarwissenschaften/Veterinärmedizin	3,2 %	
Sozialwissenschaften	3,1 %	
Medienwissenschaften	1,2 %	
Geisteswissenschaften	1,2 %	
Naturwissenschaften	1,1 %	
Architektur	0,9 %	
Jura	0,8 %	
Sonstige Fachrichtungen	10,2 %	



# Infrastruktur

## Verkehrswege

### Fernstraßen

Streckenlänge gesamt (in km)	202.124
davon asphaltiert (in km)	42.419
Wichtigste Straßenbauprojekte	Autobahn Manila–Batangas, Autobahn Subic/Clark–Manila

### Eisenbahn-Fernverkehr

Schienennetz (in km)	897
Streckenverlauf	San Fernando–Manila–Legaspi

### Binnenschifffahrt

Wasserstraßennetz (in km)	3.219
---------------------------	-------

### Seeschifffahrt

Wichtigste Seehäfen (Insel)	Manila	(Luzon)
	Cebu City	(Cebu)
	Iloilo	(Panay)
	Davao	(Mindanao)

## Internationale Flughäfen (Insel)

Manila	(Luzon)
Cebu City	(Cebu)
Subic Bay*	(Luzon)
Clark*	(Luzon)
Laoag	(Luzon)
Davao	(Mindanao)
Tambler	(Mindanao)
Zamboanga	(Mindanao)

\*Die Flughäfen Clark und Subic Bay liegen unweit von Manila.

## Entfernungen in Flugstunden

Frankfurt	13:00
New York	17:30
San Francisco	11:50
Sydney	7:40
Tokio	3:35
Schanghai	2:20
Hong Kong	1:20
Singapur	3:00

## Medien

### Tageszeitungen

Titel insgesamt	47
Gesamtauflage (in Mio.)	5,7
Wichtigste überregionale Titel	Philippine Star Philippine Daily Inquirer Business World Manila Bulletin

### Rundfunk

Überregionale Fernsehstationen	7
Regionale/lokale Fernsehstationen	225
Radiostationen	650

## Büroflächen und Kommunikation

Die Gewerbe- und Büromieten auf den Philippinen gehören zu den niedrigsten in Südostasien. Je nach Region liegen sie zwischen 6 % und 39 % der Mietpreise in Westeuropa. Diese große Spanne erklärt sich durch das starke Preisgefälle zwischen der Metropole Manila und anderen Regionen. In Manila selbst sowie in vielen Gewerbeparks der Sonderwirtschaftszonen stehen sehr gut ausgestattete, moderne Büroflächen mit Breitbandanschluss zur Verfügung. Eine gute Telekommunikationsanbindung ist landesweit sowohl für das Inland als auch für internationale Verbindungen gewährleistet.

# Tourismus

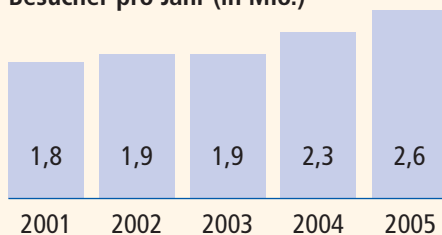
Als tropischer Archipel mit vielen tausend Kilometern Sandstrand und einem einzigartig vielseitigen Hinterland sind die Philippinen seit Jahrzehnten ein beliebtes Reiseziel.

Touristen aus aller Welt finden hier ein buntes Kaleidoskop an Küstenlandschaften, schroffen Gebirgszügen, weichen Hügelketten, Regenwäldern und aktiven Vulkanen. Faszinierend ist auch der Kontrast zwischen beschaulichem traditionellem Inselnleben und pulsierender Geschäftigkeit in den modernen Metropolen, wie Cebu City, Davao und allen voran Manila.

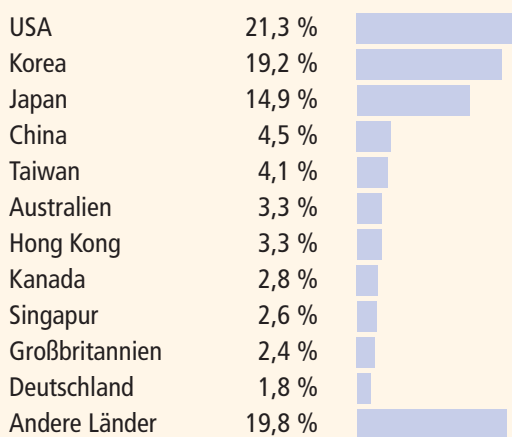
Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Landesinneren zählen die landschaftsprägenden, oft mehr als ein Jahrtausend alten Reisterrassen sowie zahlreiche Kulturdenkmäler aus der Kolonialzeit.

In rund 40 Nationalparks wird die tropische Pflanzen- und Tierwelt bewahrt und dem Besucher zugänglich gemacht. Tauchgänge durch ausgedehnte Korallenriffe bereichern den klassischen Badeurlaub.

Besucher pro Jahr (in Mio.)

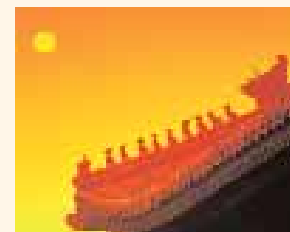


Herkunft der Besucher



## Weitere Informationen

**Fremdenverkehrsamt der Philippinen**  
 Kaiserhofstraße 7, D-60313 Frankfurt  
 Telefon +49.69.2 08 93  
 Telefax +49.69.28 51 27  
 tourism@philippine-embassy.de





# Deutschland und die Philippinen

## Chronologie der Beziehungen

- 1835 Deutsche Handelsgesellschaften beginnen in Manila Handel zu treiben
- 1849/1852 Hamburg und Bremen eröffnen Handelsmissionen in Manila
- 1867 Auf Betreiben von Kanzler Otto von Bismarck eröffnet der Norddeutsche Bund ein Konsulat in Manila
- 1886 Dr. José Rizal, späterer Gründer der philippinischen Unabhängigkeitsbewegung, studiert in Heidelberg und veröffentlicht 1887 in Berlin seinen politischen Roman „Noli me tangere“
- 1955 Die Republik der Philippinen und die Bundesrepublik Deutschland nehmen diplomatische Beziehungen auf
- 1957 Aus einer im Vorjahr eröffneten Gesandtschaft wird die Deutsche Botschaft Manila
- 1961 Das Goethe-Institut Manila wird eröffnet
- 1963 Bundespräsident Heinrich Lübke besucht die Philippinen
- 1980 Die Deutsche Schule Manila (José-Rizal-Schule) wird gegründet
- 1986 Bundesaußenminister Hans-Dietrich-Genscher ist zu Gast bei der neuen, demokratischen Regierung der Philippinen
- 1989 Präsidentin Corazon Aquino besucht als erstes philippinisches Staatsoberhaupt die Bundesrepublik
- 1993 Außenminister Roberto Romulo reist nach Bonn
- 1994 Präsident Fidel Ramos besucht Deutschland
- 1995 Bundeskanzler Helmut Kohl besucht die Philippinen
- 2000 Bundesaußenminister Joschka Fischer besucht Manila
- 2002 Außenminister Blas Ople besucht Berlin
- 2005 Kooperationsvereinbarung mit den Schwerpunkten Wirtschaftsreform, Gesundheit und Umwelt

## Der Status quo

Schon seit 1961 gehört die Republik der Philippinen zu den Entwicklungsländern, mit denen die Bundesrepublik Deutschland eine besonders enge Partnerschaft verbindet. Heute ist Deutschland nach Japan und den USA das drittgrößte Geberland der Philippinen. Und für deutsche Exporteure sind die Philippinen mehr denn je ein attraktiver Wachstumsmarkt: Von 2002 bis 2005 wuchs das Exportgeschäft um rund 30 %, mit Schwerpunkt auf Maschinen, Luftfahrzeugen und pharmazeutischen Produkten.

### Deutsche Organisationen auf den Philippinen (Auszug)

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)	<a href="http://www.gtz.de/philippines">www.gtz.de/philippines</a>
Deutscher Entwicklungsdienst (DED)	<a href="http://www.ded.ph">www.ded.ph</a>
Deutsche Schule Manila (José-Rizal-Schule)	<a href="http://www.eis-manila.org">www.eis-manila.org</a>
Goethe-Institut Manila	<a href="http://www.goethe.de/so/map">www.goethe.de/so/map</a>
Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt)	<a href="http://www.inwent.org.ph">www.inwent.org.ph</a>
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	<a href="http://www.kfw-entwicklungsbank.de/philippines">www.kfw-entwicklungsbank.de/philippines</a>

# Ihre Ansprechpartner

## Deutsche Botschaft auf den Philippinen



25/F Tower 2, RCBC Plaza  
6819 Ayala Avenue  
Makati City, Metro Manila  
Philippines  
Telefon +63.2.7 02 30 00  
Telefax +63.2.7 02 30 15  
deboma@pltdtdsl.net  
www.manila.diplo.de

Botschafter: **Dr. Axel Weishaupt**

## Philippinische Botschaft in Deutschland



### Hauptstelle Berlin

Uhlandstraße 97  
D-10715 Berlin  
Telefon +49.30.8 64-95 00  
Telefax +49.30.8 73-25 51  
info@philippine-embassy.de  
www.philippine-embassy.de

Botschafterin: **Delia Domingo Albert**

### Außenstelle Bonn

Maximilianstraße 28B  
D-53111 Bonn  
Telefon +49.228.2 67 99 11  
Telefax +49.228.22 19 68  
bonn-eo@philippine-embassy.de  
www.philippine-embassy.de

## Außenhandelskammer

### European Chamber of Commerce of the Philippines

19/F Axa Life Center  
Sen. Gil Puyat Avenue  
Corner Tindalo Street  
Makati City, Metro Manila, 1200  
Philippines  
Telefon +63.2.7 59 66 80  
Telefon +63.2.8 45 13 24  
Telefax +63.2.7 59 66 90  
Telefax +63.2.8 45 13 95  
info@eccp.com  
www.eccp.com

## Weitere Kontakte

### Philippine Trade and Investment Center

Rankestraße 3  
D-10789 Berlin  
Telefon +49.30.88 00 77 19  
Telefax +49.30.88 67 75 01  
trade@philippine-embassy.de

### Wirtschaftsministerium der Philippinen

www.dti.gov.ph

### Philippinisches Zollamt

www.customs.gov.ph

## Generalkonsulat der Republik der Philippinen

Jungfrauenthal 13  
D-20149 Hamburg  
Telefon +49.40.4 42-9 52  
Telefon +49.40.4 42-9 53  
Telefax +49.40.4 59-9 87  
hamburg-pcg@philippine-embassy.de  
www.philippinen-hamburg.de

## Honorargeneralkonsulat der Republik der Philippinen

### Baden-Württemberg/Hessen

Handwerkstraße 15  
D-70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.78 61-20 57  
Telefax +49.711.78 61-20 77  
bw-hcg@philippine-embassy.de  
www.philippinen-bw.de

Friedrichstraße 10–12  
D-60323 Frankfurt  
Telefon +49.69.9 71-65 42  
Telefax +49.69.9 71-65 37  
hesse-hcg@philippine-embassy.de  
www.philippinen-hessen.de

## Honorarkonsulate der Republik der Philippinen

### Bayern

Nußbaumstraße 10/V  
D-80336 München  
Telefon +49.89.98 22 69  
Telefax +49.89.98 17 48  
bavaria-hc@philippine-embassy.de  
www.philippinen-bayern.de

### Brandenburg/Sachsen

Hans-Thoma-Straße 9  
D-14467 Potsdam  
Telefon +49.331.2 80-57 28  
Telefax +49.331.2 80-57 29  
brandenburg-hc@philippine-embassy.de  
www.philippinen-brandenburg.de  
www.philippinen-sachsen.de

### Thüringen

Hans-C.-Wirz-Straße 2  
D-99867 Gotha  
Telefon +49.3621.8 92-2 11  
Telefax +49.3621.8 92-2 12  
thuringia-hc@philippine-embassy.de  
www.philippinen-thueringen.de

# Der Honorargeneralkonsul für Baden-Württemberg und Hessen

## Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Präsident des Präsidialrats des DEKRA e. V.  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEKRA AG

Inhaber des Verdienstkreuzes 1. Klasse des  
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland;  
Träger der Verdienstmedaille des Landes  
Baden-Württemberg;  
Ehrensator der Technischen Hochschule Darmstadt;  
Honorarprofessor der Universität Stuttgart;  
Mandate und Ämter in verschiedenen Verbänden  
und Gremien



Geboren am 12. Mai 1936 in Breslau; Studium der  
Nachrichtentechnik und Promotion zum Dr.-Ing. an  
der Technischen Hochschule Darmstadt; Harvard  
International Senior Managers Program

1965 Eintritt in die Standard Elektrik Lorenz AG (SEL)

1979 Mitglied des Vorstands der SEL AG  
Leiter des Zentralbereichs Technik

1986 General Technical Director ITT Europe  
Vice President ITT Europe und Vice President ITT

1987 Vice President und Mitglied des Executive  
Committee der ALCATEL n. v.

1989 Vorsitzender des Vorstands der  
ALCATEL SEL AG

1996 Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Perot Systems Corp., Central Europe

1996 Vorsitzender des Vorstands des DEKRA e. V.  
Vorsitzender des Vorstands der DEKRA AG

2002 Vorsitzender des Vorstands des DEKRA e. V.  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEKRA AG

2006 Präsident des Präsidialrats des DEKRA e. V.  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEKRA AG

# Quellen

- ASEAN ([www.aseansec.org](http://www.aseansec.org)): S. 11
- Asian Development Bank ([www.adb.org](http://www.adb.org)): S. 14
- Auswärtiges Amt ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)): S. 17
- Bundesagentur für Außenwirtschaft ([www.bfai.de](http://www.bfai.de)): S. 4, 5, 12, 13
- Büro der Präsidentin der Republik der Philippinen ([www.op.gov.ph](http://www.op.gov.ph)): S. 23
- Bureau of Internal Revenue der Philippinen ([www.bir.gov.ph](http://www.bir.gov.ph)): S. 14
- Commission on Higher Education der Philippinen ([www.ched.gov.ph](http://www.ched.gov.ph)): S. 16
- DEKRA e. V.: S. 21
- Department of Budget and Management der Philippinen ([www.dbm.gov.ph](http://www.dbm.gov.ph)): S. 14
- Department of Labor and Employment der Philippinen ([www.dole.gov.ph](http://www.dole.gov.ph)): S. 15
- Department of Tourism der Philippinen ([www.tourism.gov.ph](http://www.tourism.gov.ph)): S. 18
- Department of Trade and Industry der Philippinen ([www.dti.gov.ph](http://www.dti.gov.ph)): S. 13, 14
- Deutsche Botschaft Manila ([www.manila.diplo.de](http://www.manila.diplo.de)): S. 19
- Fischer Weltalmanach 2007: S. 9, 11
- Friedrich-Ebert-Stiftung ([www.fes.de](http://www.fes.de)): S. 11, 15
- Internationaler Währungsfonds ([www.imf.org](http://www.imf.org)): S. 12, 13
- Klinkhardt, Gerhard, „Reiseland Philippinen“: S. 9, 10, 18
- National Statistical Coordination Board der Philippinen ([www.nscb.gov.ph](http://www.nscb.gov.ph)): S. 9, 12, 13, 14, 15, 16, 18
- National Statistics Office der Philippinen ([www.census.gov.ph](http://www.census.gov.ph)): S. 15, 16
- Philippinische Botschaft Berlin ([www.philippine-embassy.de](http://www.philippine-embassy.de)): S. 1, 3, 4, 5, 9, 11, 17, 20
- Repräsentantenhaus der Philippinen ([www.congress.gov.ph](http://www.congress.gov.ph)): S. 11
- Rizal, José, „Noli me tangere“ (1887), übersetzt von Günter Schwarz: S. 7
- Rowthorn, Choy et al., „Philippines“: S. 18
- Spiegel online Länderlexikon ([www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)): S. 17

# Hinaharap – to our future – auf die Zukunft!



„Wir sind selbstbewusst, und wir sind stolz darauf, wie wir die jüngste Krise bewältigt haben. Wir wollen der Welt zeigen, dass wir noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts in der Lage sein werden, nicht nur die Armut zu besiegen, sondern mehr als alle anderen vergleichbaren Länder die Chancen der neuen Weltwirtschaft zu nutzen. An Unternehmer aus dem Ausland geht der Aufruf: Unterstützen Sie uns bei dieser Mission.“

*Gloria Macapagal-Arroyo,  
Präsidentin der Republik der Philippinen*

**Herausgeber:**

Honorargeneralkonsul der Republik der Philippinen  
für Baden-Württemberg und Hessen  
Handwerkstraße 15 · D-70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2057  
Telefax +49.711.7861-2077  
bw-hcg@philippine-embassy.de  
hesse-hcg@philippine-embassy.de

**Stand:**

2007